

Schlaganfall

Hirnleistungsstörung

chronischer Schmerz

Verletzung der Nerven

Multiple Sklerose

Parkinson-Krankheit

Polyneuropathie

Neglect

...

Sprechen Sie mit uns.

Therapie und Begleitung für Menschen
mit neurologischen Erkrankungen

DEN ^{WIEDER}
ALLTAG BESSER
MEISTERN

Praxis für Ergotherapie

Heike Beger

Schädigungen des Nervensystems führen immer zu Einschränkungen in unseren Alltagshandlungen und in unserem Befinden. Besonders spürbar wird dies für Menschen, die einen Schlaganfall oder einen Unfall erleiden. Das ganze Leben ist plötzlich anders und vieles in Frage gestellt. Auch bei einer Erkrankung wie Multiple Sklerose oder einem Hirntumor wird die Handlungsfähigkeit schubweise oder fortschreitend stark eingeschränkt.

Da das menschliche Gehirn selbst im höheren Alter noch die Fähigkeit zur Neuorganisation von Nervenzellen besitzt, können verlorene Fähigkeiten und Funktionen zum Teil wieder erlernt werden. Dafür braucht es allerdings konsequentes Training, Zuversicht und einen festen Willen. Dabei möchten wir Sie unterstützen.

Wir bieten einen ganzheitlichen Behandlungsansatz mit vielseitigen Therapiemöglichkeiten. Die Therapie wird individuell auf den Hilfesuchenden und dessen Problem abgestimmt. In bestimmten Fällen ist es erforderlich, dass die Behandlung bei Ihnen zu Hause stattfindet.

Unser wichtigstes Ziel ist die Erreichung einer größtmöglichen Selbstständigkeit und die Verbesserung der individuellen Lebensumstände nach Unfall und Erkrankung bzw. bei Entwicklungsverzögerung oder Behinderung. Wir unterstützen und begleiten Kinder, Erwachsene und Senioren.

Ihre Ergotherapiepraxis
Heike Beger



Ergotherapeutin
Organisationspsychologin (FH)



Therapiebausteine

- Ausführliche Befundaufnahme
- Gemeinsame Festlegung der Behandlungsziele
- Hilfe bei der Verarbeitung des Krankheitsgeschehens sowie Aufklärung zum Krankheitsbild
- Training des Gleichgewichts, der Halte- und Stützmuskulatur
- Bewegungstraining für den ganzen Körper (Grob- und Feinmotorik) auch unter Einbeziehung von Handwerk und Alltagstätigkeiten
- Training von Wahrnehmung und Sensibilität z. B. Körperwahrnehmung, Schmerzempfindung
- Training von lebenspraktischen Handlungen wie Ankleiden, Körperpflege, Einkauf, Essenszubereitung, ggf. Hilfsmittelberatung
- Schreibtraining und gegebenenfalls Umlernen auf die nicht betroffene Seite
- Hirnleistungstraining (Verbesserung von Wahrnehmung, Gedächtnis, Konzentration, Sprachverständnis)
- Verbesserung der Orientierung, ggf. außer Haus
- Training von Grundarbeitsfähigkeiten (berufliche Wiedereingliederung)

Je nach Störungsbild werden Therapiekonzepte wie Spiegeltherapie, CIMT, Therapie nach Bobath, PNF, u. a. einbezogen.